

Luxemburg, den 15.12.2021

## Pressemitteilung: GewinnerInnen des Respect Song Contest

Im Herbst 2021 hat respect.lu den Respect Song Contest ausgerufen. Nun traf sich die sechsköpfige Jury, um drei Gewinnersongs zu küren.

Mehr als 15 Beiträge wurden bis zur Frist am 1. Dezember eingereicht. Dabei waren von Musical über Reggae via Hiphop und Rock/Pop alle musikalischen Stilrichtungen vertreten. Die TeilnehmerInnen unterschiedlichster Generationen spiegeln die Vielschichtigkeit der luxemburgischen Gesellschaft wider. Die Songtexte befassen sich mit Respekt, aber auch mit Werten wie Resilienz, Egalität, Solidarität, Perspektiven, Empathie, Kommunikation und Toleranz.

Die Jurymitglieder Simon Claridge (Radio Ara, Vorsitzender der Jury), Lynn Feith (Ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande-Région), Tony Ewen (Direktor Eldorado), David Galassi (De Láb), Gérard Bichler (Vorsitzender SOS Radicalisation asbl) und Karin Weyer (Direktionsbeauftragte respect.lu) haben nach lebhaften Diskussionen folgende Gewinnersongs gekürt:

1. Gewinner (professionelle Audio-Aufnahme & Video-Dreh): Joe Weber, aka Lionheart, *Respekt Song*
2. Gewinner (professionelle Audio-Aufnahme): Abby Scheidweiler, Julie Darne-Scheidweiler, Arsène Salvestrin & Dan Theisen, *Meet me if you dare*
2. Gewinner (professionelle Audio-Aufnahme): LTPES Band (Paul Kieffer, Tamara Helling & Sonja Hewer), *We're all the same*

Anfang 2022 werden diese Songs aufgenommen, bzw. das Video mit dem jungen Filmemacher Lukas Grevis gedreht. Respect.lu freut sich darauf, die GewinnerInnen dem Publikum anlässlich der Festlichkeiten zum 5-jährigen Jubiläum offiziell vorstellen zu können.

### Über uns...

Die Missionen von respect.lu sind: **Prävention**, also radikale Tendenzen in einem präventiven Ansatz erkennen und identifizieren; **Begleitung**, die sich direkt an die radikalisierte Person, beziehungsweise an Personen, die sich in einem Radikalisierungsprozess befinden, sowie an deren soziales Umfeld wenden und **Deradikalisierung**, wobei es sich um ein Unterstützungsangebot mit dem Ziel der Deradikalisierung von betroffenen Personen in Luxemburg handelt.